

**Urteil des Gerichtshofs (Dritte Kammer) vom 26. September 2013 — Europäische Kommission/Italienische Republik**

(Rechtssache C-236/11) <sup>(1)</sup>

*(Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats — Steuerwesen — Mehrwertsteuer — Richtlinie 2006/112/EG — Art. 306 bis 310 — Sonderregelung für Reisebüros — Unterschiede zwischen Sprachfassungen — Nationales Recht, das die Anwendung dieser Sonderregelung auf Personen vorsieht, die keine Reisenden sind — Begriffe „Reisender“ und „Kunde“)*

(2013/C 344/06)

Verfahrenssprache: Italienisch

**Parteien**

*Klägerin:* Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: C. Soulay und D. Recchia)

*Beklagte:* Italienische Republik (Prozessbevollmächtigte: G. Palmieri im Beistand von G. De Bellis, avvocato dello Stato)

*Streithelfer zur Unterstützung der Beklagten:* Tschechische Republik (Prozessbevollmächtigte: M. Smolek, T. Müller und J. Očková), Hellenische Republik (Prozessbevollmächtigte: E.-M. Mamouna), Königreich Spanien (Prozessbevollmächtigte: S. Centeno Huerta), Französische Republik (Prozessbevollmächtigte: G. de Bergues und J.-S. Pilczer), Republik Polen (Prozessbevollmächtigte: M. Szpunar und B. Majczyna), Republik Finnland (Prozessbevollmächtigte: J. Heliskoski)

**Gegenstand**

Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats — Verstoß gegen die Art. 306 bis 310 der Richtlinie 2006/112/EG des Rates vom 28. November 2006 über das gemeinsame Mehrwertsteuersystem (ABl. L 347, S. 1) — Nationales Recht, das die Anwendung der Sonderregelung für die Besteuerung von Reisebüros auf deren Umsätze mit Personen vorsieht, die keine Reisenden sind

**Tenor**

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Europäische Kommission trägt die Kosten der Italienischen Republik.
3. Die Tschechische Republik, die Hellenische Republik, das Königreich Spanien, die Französische Republik, die Republik Polen und die Republik Finnland tragen ihre eigenen Kosten.

<sup>(1)</sup> ABl. C 238 vom 13.8.2011.

**Urteil des Gerichtshofs (Erste Kammer) vom 3. Oktober 2013 — Europäische Kommission/Republik Lettland, Republik Litauen, Slowakische Republik, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland**

(Rechtssache C-267/11 P) <sup>(1)</sup>

*(Rechtsmittel — Integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung — System für den Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten — Zuteilung von Zertifikaten für die Republik Lettland — Zeitraum 2008 bis 2012)*

(2013/C 344/07)

Verfahrenssprache: Lettisch

**Verfahrensbeteiligte**

*Rechtsmittelführerin:* Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: I. Rubene und E. White)

*Andere Verfahrensbeteiligte:* Republik Lettland (Prozessbevollmächtigte: I. Kalniņš), Republik Litauen, Slowakische Republik, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland

*Streithelferin zur Unterstützung der Republik Lettland:* Tschechische Republik (Prozessbevollmächtigte: M. Smolek und D. Hadroušek)

**Gegenstand**

Rechtsmittel gegen das Urteil des Gerichts (Dritte Kammer) vom 22. März 2011, Lettland/Kommission (T-369/07), mit dem das Gericht die Entscheidung K(2007) 3409 der Kommission vom 13. Juli 2007 betreffend die Änderung des von der Republik Lettland für den Zeitraum 2008 bis 2012 übermittelten nationalen Zuteilungsplans für Treibhausgasemissionszertifikate nach der Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Oktober 2003 über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 96/61/EG des Rates für nichtig erklärt hat (ABl. L 275, S. 32) — Fehlerhafte Auslegung des Verfahrens nach Art. 9 Abs. 3 der Richtlinie — Fehlerhafte Anwendung der dreimonatigen Frist, die für die ursprünglichen Entscheidungen über die übermittelten neuen nationalen Zuteilungspläne für Treibhausgasemissionszertifikate (NZP) vorgesehen ist, auf eine Entscheidung der Kommission, mit der Änderungen in einem NZP akzeptiert werden, der nach einer ablehnenden Entscheidung der Kommission über den ursprünglichen NZP übermittelt wird

**Tenor**

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.
2. Die Europäische Kommission, die Republik Lettland und die Tschechische Republik tragen ihre eigenen Kosten.

<sup>(1)</sup> ABl. C 226 vom 30.7.2011.